

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2020“



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

Campe-Gymnasiums Holzminden

Humanitäre Schule am Campe-Gymnasium Holzminden

In diesem Schuljahr startete am Campe-Gymnasium Holzminden zum ersten Mal die AG „Humanitäre Schule“ mit zehn motivierten Schülerinnen und Schülern, die sich aufmachen wollten, die Welt ein kleines Stückchen zu verbessern. Leider kam ihnen der Corona-Virus in die Quere, so dass viele der geplanten Aktionen in den Kinderfüßen stecken blieben. Trotzdem waren wir in der ersten Hälfte des Schuljahres nicht untätig. Zusammen mit der Anne-Frank-Schule Holzminden richteten wir ein Fußballturnier für Schülerinnen und Schüler verschiedener Förderschulen im Bezirk Hannover aus. Dabei stellten wir die Location, Logistik und die Schiedsrichter. Aber auch ein gemischtes Freundschaftsspiel sollte nicht fehlen und rundete diese für alle Teilnehmer gelungene Aktion ab.

Am Tag der offenen Tür verkauften wir Waffeln für die Obdachlosenhilfe Holzminden und konnten über 250 Euro erwirtschaften. Eine Übergabe steht Corona-bedingt noch aus.

Aber die eigentliche „humanitäre Aktion“ sollte noch stattfinden. Geplant war und ist ein Pfandsammelsystem. Fässer sind bereits besorgt und wurden von den AG-Teilnehmern mit Acrylfarben bunt bemalt. Diese sollen – nun nach der Coronazeit – in der Schule aufgestellt werden. Dazu soll die Schulgemeinschaft zeitnah über Ort und Zweck der Fässer informiert werden. Monatlich soll in Zukunft und längerfristig nun das Pfandgut gesammelt und an jährlich wechselnde lokale Organisationen gespendet werden.

Auch das Planspiel der Humanitären Schule musste leider ausfallen, da es für Mai geplant und organisiert worden war.